

# Gemeindebrief

der Ev. Kirchengemeinde Bergen  
Juni/Juli/August 2008

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.  
Joh. 14,19



**Netzwerk Nächstenliebe (Seite 16)**

## Was ist dargestellt?

### Was passiert mit dem Leinentuch?

Die Kirchengemeinde besitzt als ehemalige Klosterkirche ein mittelalterliches Leinentuch, welches mit einer aufwändigen Stickerei versehen ist. Leider wurde dieses Tuch in den vergangenen Jahrzehnten aus dem Bewusstsein der Gemeinde entrückt. Außer einigen Kunsthistorikern bekam es kaum jemand zu sehen.

Eine letzte Diskussion um das Tuch gab es, als Dr. Sven Wichert die Leitung des Stadtmuseums übernahm. Der Gemeindegemeinderat war nach langer Diskussion dem Antrag von Dr. Wichert gefolgt, das Leinentuch als Dauerleihgabe im Stadtmuseum zu zeigen. Nach Neubesetzung der Stelle des Museumsleiters wurde offensichtlich die Konzeption des Vorgängers, Kelch und Leinentuch der Kirchengemeinde auszustellen, verworfen.

Am 4. April 2008 wurde nun das Tuch nach über 30 Jahren wieder der Öffentlichkeit gezeigt. ...



*Dr. Sabine Weitzel, sie schrieb ihre Magisterarbeit über die Bergener Wandmalereien, betrachtet das Tuch.*

... Etwa 100 Interessierte nahmen diese Gelegenheit wahr. Im Anschluss an eine Inaugenscheinnahme des Tuches durch Mitarbeiter des Pommerschen Landesmuseums Greifswald - diesem Museum ist das Tuch mittlerweile als Leihgabe angeboten worden - fand der Termin statt. Auf Grund des historischen Alters des Tuches, etwa aus dem frühen 14. Jahrhundert, ist das Aus- und Einrollen immer ein besonderer Akt und bedarf fachkundiger Anleitung. Wer bereits beim Termin mit dem Landesmuseum anwesend war, hatte den Vorteil, Vorder- und Rückseite des Tuches sehen zu können. Da durch Alterung Teile der Stickerei schon fehlen bzw. verblassten, sind auf der Rückseite die Motive besser zu erkennen, weil einige Vorzeichnungen erhalten blieben.

Das Tuch zeigt auf einer Größe von 82 x 240 cm in zwölf Bildern Minne- und Ritterszenen.



*Ein Herr, bekleidet mit Hut und Mantel, liegt, den Kopf in die Hand geschmiegt, schlafend (?), auf einem pelzbezogenen Bett. Er lehnt seitwärts auf seinem Schild mit der halben Lilie. Von rechts treten zwei Frauen an ihn heran. Die Dame mit der Lilienkrone neigt sich über ihn und berührt ihn an der Schulter.  
Bildbeschreibung: Sarah Romeyke*

... Der immer noch vorherrschenden Meinung, dass diese Szenen auf Vorlage des Ritterepos „Willehalm von Orlens“ in der Fassung Rudolfs von der Ems entstanden sind (Wolfgang Stammler, 1930) widersprechen die kunsthistorischen Betrachtungen von Leonie von Wilckens (um 1970) und von Sarah Romeyke (2004/2007 veröffentlicht).

Das Pommersche Landesmuseum hat keine Möglichkeiten zur Ausstellung des Tuches. Zur Zeit werden Kontakte zu Fachleuten aufgenommen, um den Umfang der notwendigen Arbeiten am Tuch, und die daraus entstehenden Kosten zu ermitteln. Danach können dafür Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten ausgelotet werden. Für die Ausstellung des Tuches wird ein nur mit künstlichem Licht beleuchteter Raum und eine klimatisierte Vitrine benötigt. Eine Ausstellung des Tuches in Bergen wäre sicher das Beste, wird aber von Seiten der Kirchengemeinde und des Stadtmuseums auf Grund fehlender Ausstellungsmöglichkeiten nicht in Betracht gezogen.

*Tino Mehner*

## Gemeinde erlebt

Kinderkirchentag am 26. April - Was alles in mir steckt



*Kinder, Eltern und Helfer beim Pyramidenbau.*



Ein Dankeschön geht an Frau Ursula Kwiatkowski für ihre langjährige Mitarbeit beim Austragen der Gemeindebriefe. Sie beendete ihren Dienst im vergangenen Jahr.

Diesen Dienst wird Frau Renate Boy fortführen. Ihr sei an dieser Stelle für ihr Engagement gedankt.



Den Text von Sarah Romeyke (s. S. 8-10) finden Sie in dem Heft von: Dirk Schumann (Hg.): Sachkultur und religiöse Praxis, (Studien zur Geschichte, Kunst und Kultur der Zisterzienser, Band 8), Lukas Verlag Berlin 2007, 544 Seiten mit zahlreichen s/w-Abbildungen  
ISBN 10: 3-931836-33-9; ISBN 13: 978-3-931836-33-7  
Preis: 36,00 €



### Bibelkreis Landeskirchliche Gemeinschaft

14-tägig donnerstags 15.00 Uhr in der Kirchstr. 3

5. + 19. Juni

3. + 17. + 31. Juli

im August Sommerpause

Verantwortlich: Thomas Ulbrich

## Humor

